

Interview mit Todd Burpo, Autor von „Den Himmel gibt’s echt“

Von Kristie Christie

Ich hatte die Möglichkeit, mich mit Todd Burpo, dem Autor des New-York-Times- Bestsellers „Den Himmel gibt’s echt“, zu unterhalten. Er ist der Vater von dem vierjährigen Colton, der während eines mehrtägigen Krankenhausaufenthalts (wegen eines durchgebrochenen Blinddarms) im Himmel war. Viele Skeptiker hat die Geschichte von Colton mit ihrem Detailreichtum überzeugt, und vielen Menschen gibt sie die Hoffnung, dass der Himmel tatsächlich existiert. Zu den angesprochenen Details gehören: die Begegnung mit dem Mädchen, dass Coltons Eltern Jahre zuvor bei einer Fehlgeburt verloren hatten; die Begegnung mit seinen Urgroßvater „Pop“, den er nie kennengelernt hatte; das Pferd Jesu, das regenbogenfarbenes Haar hatte.

Während unserer Unterhaltung, stellte ich Todd Burpo folgende Fragen:

Wie nah kommt der Film dem Buch? Gibt es Sachen, die nicht stimmen oder können wir der Geschichte des Films komplett vertrauen?

Todd Burpo: Hollywood musste ein paar Veränderungen vornehmen wegen der Länge und des Stils, aber die Ereignisse sind sehr nah am Buch gehalten. Hollywood wusste, dass das Buch eine große Fangemeinde hat (es ist ein New York Times-Bestseller) und die wäre nicht glücklich, wenn der Film fernab von den Fakten im Buch gedreht worden wäre. Es ist also ein Film geworden, der meinen Erfahrungen entspricht, die ich vor 11 Jahren gemacht habe, als mein Sohn anfang, von seinen Erlebnissen zu erzählen. Die gute Nachricht ist, wenn Ihnen der Film gefällt, dann können Sie noch mehr Details im Buch entdecken!

Meine Frau und ich haben uns schwer getan, uns diesen Film anzuschauen, weil die Geschichte einige unserer schlimmsten Momente und Erfahrungen in unserem Leben widerspiegelt. Meine Frau musste den Kinosaal einige Male verlassen, weil es einfach zu überwältigend war, sich diese persönlichen Momente noch einmal anzusehen. Das ist also ein Film, bei dem Sie kein Mascara auftragen sollten. Ich habe ihn sieben Mal geschaut und nur einmal habe ich nicht geweint. Es ist ein schwieriger Film für uns.

Wir freuen uns sehr darüber, dass ein paar der schärfsten, atheistischen Filmkritiker andere Atheisten dazu ermutigt haben, sich den Film anzuschauen, weil er sie zum Nachdenken gebracht hat. Das begeistert mich. Ich möchte, dass die Menschen ihre engen Ansichten in Frage stellen und sich der Wahrheit öffnen, dass der Himmel ein realer Ort ist.

Ja, es ist immer gut unsere Ansichten zu überdenken und neu zu bewerten. Es tut mir außerdem sehr leid, was Ihre Familie durchmachen musste.

Ich bin einfach froh, dass diese Zeit vorbei ist und wir zusammen mit unserem Sohn nach Hause gehen konnten.

Ja, das glaube ich. Sie haben eine Menge durchgemacht. Todd, wie alt ist Colton heute?

Er ist 14, bald wird er 15.

Ich weiß, dass es ein paar entscheidende Details gibt, die dazu geführt haben, dass Sie Coltons Geschichte Glauben geschenkt haben. Jetzt gibt es Kritiker, die annehmen, dass Colton über die Jahre hinweg Gefallen an dieser Aufmerksamkeit gefunden haben könnte und deswegen unabsichtlich Fakten mit Fiktion oder Fantasy vermischt und so eine Story kreiert hat. Eine gute Story. Wie lautet ihre Antwort auf diese Kritik?

Die Kritiker haben das Buch nicht gelesen. Wenn sie ehrlich wären, dann würden sie sehen, dass ihre Kritik unbegründet ist. Weil sie das Buch nicht gelesen haben und nicht wissen, wie wir uns als ganz normale Familie durch diese Fakten durchgekämpft haben. Die Wahrheit ist, dass die Leute das Kleinstadtleben nicht kennen. Wir haben 2000 Zeugen, die unser Leben sehr gut kennen, wir hätten uns nicht so einfach eine Geschichte ausdenken können. Stadtmenschen verstehen einfach das Kleinstadtleben nicht und wie es funktioniert.

Colton wusste Sachen, die kein 4-jähriger hätte wissen können. Dinge, die kein Kindergottesdienstmitarbeiter ihm beigebracht hätte. Wenn Sie das Buch lesen, werden Sie das merken. Ich würde jedem empfehlen sich den Film anzuschauen und das Buch zu lesen, bevor er irgendetwas sagt.

Das ist kein christlicher Film mit einer makellosen und einfachen Story, bei der alles gut ausgeht und das Leben einfach ist. Das ist unser tatsächliches Leben. Das ist keine Fiktion, es ist die Realität und ich möchte, dass die Leute das wissen, und ihnen dadurch Hoffnung geben. Wir haben so eine Kritik erwartet. Uns ist klar, dass das kommt, wenn du einen Film machst und auf diesem Weg in die Öffentlichkeit trittst. Aber zu den Kritikern würde ich sagen: Bevor Sie ihr Urteil fällen, schauen Sie sich den Film an und versuchen Sie unsere Geschichte zu verstehen.

Ich bin neugierig: Welche Fakten sind auf diesem einzigartigen Weg am stärksten herausgestochen? Wie der Himmel aussieht? Ich denke die meisten Menschen interessieren sich wohl auch dafür, was passiert, nachdem wir gestorben sind. Wie kann man sich das vorstellen laut ihrem Sohn Colton?

Also im Buch sind noch viele weitere Details beschrieben, aber Colton sagt, dass der Himmel voll mit Gottes Liebe ist. Du fühlst es einfach. Sie ist einfach da. Du musst nicht darüber reden. Unsere Körper befinden sich außerdem in ihren besten Jahren, in unseren Zwanzigern und Dreißigern. Es sind nicht mehr die müden, siebzig Jahre alten Körper, mit denen wir von der Erde gehen.

Er hat außerdem das einzige Bild von Jesus identifiziert, das wie er aussieht, das sieht man im Film. Er sagt, er betet zu dem Angesicht von Jesus, das er getroffen hat, und ich bin irgendwie eifersüchtig darauf (lacht). Außerdem versteht er auch die Dreieinigkeit, dass Gott drei Personen in sich vereint, und zwar auf eine Art, die normalerweise schwierig für uns zu verstehen ist. Es macht mehr Sinn, wenn es dir ein Kind erklärt, nachdem er die Dreieinigkeit gesehen hat.

Colton weiß, dass das Folgende alle wissen wollen: Ja, es gibt Tiere im Himmel und er durfte mit

Löwen spielen und es hat ihm außerdem sehr gefallen, mit Jesu Pferd zu spielen, das eine regenbogenfarbene Mähne hat. Hier kann man nicht mit Löwen spielen, das wird also eine interessante Erfahrung, wenn wir in den Himmel kommen. Der Himmel ist voller Farben. Er fühlt sich an wie ein Zuhause. Wie wenn man von einer langen Reise an den Ort zurückkehrt, wo man hingehört. Der Himmel ist ein Ort der Liebe und Vertrautheit.

Was, wenn der Himmel existiert? Todd Burpos Geschichte wirkt sehr aufrichtig. Ob man an Coltons Erfahrung glaubt oder nicht. Es ist eine überwältigende Story mit Details, die auch ungläubige Zyniker dazu gebracht hat, sich zu fragen, ob sie nicht falsch liegen und in Betracht ziehen sollten, dass der Himmel existiert.

Quelle: www.huffingtonpost.com/kristie-christie/interview-with-todd-burpo_b_5188549.htm